

# STAATSTHEATER NÜRNBERG

**Kontakt:**  
Pressestelle  
Staatstheater Nürnberg  
E-Mail: [presse@staatstheater-nuernberg.de](mailto:presse@staatstheater-nuernberg.de)  
Tel.: +49 (0)911 66069-3509

## PRESSEMITTEILUNG

29. Januar 2020

### Wiederaufnahme: „A Midsummernight´s Dream“

Goyo Monteros gefeierte Interpretation von Shakespeares Klassiker wieder im Nürnberger Opernhaus zu sehen

Am 15. Februar bringt das Staatstheater Nürnberg Ballett Goyo Monteros Tanzstück „A Midsummernight´s Dream“ wieder auf den Spielplan. In seiner bereits dritten Interpretation eines Werks von William Shakespeare widmet er sich der komplexen Seelenwelt seiner Protagonisten. Inspiriert von Goethes Ballade vom „Erlkönig“, bildet die Keimzelle seiner Inszenierung von „A Midsummernight´s Dream“ das universelle Thema von Verlust. Glückssuche und Zerstörungswut wohin man schaut – in der Welt der Naturmächte wie auch in der menschlichen Gesellschaft. Als „beeindruckend stimmige, bildgewaltige Inszenierung, die Shakespeares scheinbar auserzähltem Stück neue Seiten abgewinnt“ beschrieb die Süddeutsche Zeitung das Tanzstück von Goyo Montero. Die Presse pries außerdem die „tänzerische Virtuosität und Perfektion“ (Nürnberger Nachrichten), die „ungemein akrobatisch-physisch-animalische Bewegungssprache“ (Donaukurier) sowie die „traumhaft schöne[n] Gruppenbilder“ (Deutsche Bühne Online). In der Kritikerumfrage des Fachmagazins „Dance for you“ wurde „A Midsummernight´s Dream“ gleich zweifach als beste Produktion nominiert. Darüber hinaus wurde Ensemblemitglied Alexsandro Akapohi vom Tanzmagazin „Dance Europe“ in der Kategorie „Herausragende Darbietung eines Tänzers“ von Fachjournalistin Alison Kent für seine Rolle als Puck gewürdigt.

Die klassische Vorlage von William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ diente Goyo Montero als Inspiration für einen ganz individuellen Zugang zu diesem Werk der Weltliteratur und vor allem zu dessen Protagonisten: die reiche Personage an extravaganten Figuren reduziert er dabei auf das Wesentliche. Puck und Bottom – bei Montero die zentralen Protagonisten – vertreten dabei eine Zwischenwelt, die zwischen Gesellschaft und Naturgewalten oszilliert. Auch die bei Shakespeare zentralen Paarkonstellationen von Titania und Oberon, Hermia und Lysander sowie Helena und Demetrius sind wichtige Protagonisten in Goyo Monteros Erzählung. Narrative Elemente aus dem Shakespear´schen Kosmos wie das „Spiel im Spiel“, Verwandlung, Täuschung und Verwechslung, Machtspiele, Intrigen – und immer wieder Missverständnisse – klingen an und führen nicht nur zu komischen, sondern durchaus auch zu dramatischen Situationen.

Seine intensive künstlerische Zusammenarbeit mit dem kanadischen Komponisten **Owen Belton** setzte Goyo Montero auch in dieser Arbeit fort. In seinem Musikkonzept verschränken sich historische und zeitgenössische Dimensionen:

Owen Belton greift darin die Texturen der Musik von Mendelssohn-Bartholdy, Schubert, Schumann und Brahms auf und entwarf die passgenaue Atmosphäre zu Goyo Monteros Inszenierung – live musiziert von der Staatsphilharmonie Nürnberg unter der Leitung von Lutz de Veer.

Im Ausstattungsteam gab es neben der bewährten Zusammenarbeit mit der freien Bühnen- und Kostümbildnerin **Eva Adler** für das Bühnenbild, erstmals Kostüme von **Jordi Roig**, der bereits für Institutionen und Ensembles wie unter anderem Stuttgarter Ballett, Wiener Staatsoper, Semperoper Dresden, Les Ballets de Monte Carlo, Deutsche Oper Berlin und Staatsoper Unter den Linden in Berlin arbeitete.

## **A Midsummernight's Dream**

Tanzstück von Goyo Montero (nach William Shakespeare)

Musik von Owen Belton (Auftragskomposition), Felix Mendelssohn-Bartholdy, Franz Schubert, Robert Schumann und Johannes Brahms

**Premiere der Wiederaufnahme: 15. Februar 2020, 19.30 Uhr, Opernhaus**

**Musikalische Leitung:** Lutz de Veer

**Choreographie und Inszenierung:** Goyo Montero

**Bühne:** Goyo Montero, Eva Adler

**Kostüme:** Jordi Roig

**Lichtdesign:** Goyo Montero, Karl Wiedemann

**Mit:** Aleksandro Akapohi (Puck/Sohn), Oscar Alonso (Vater/Bottom), Lucas Axel (Oberon), Sofie Vervaecke (Titania), Sarah-Lee Chapman (Hermia), Natsu Sasaki (Helena), Dayne Florence (Lysander), Benoît Favre (Demetrius);

Laura Armendariz, Viola Busi, Olga Garcia, Kate Gee, Chisato Ide, Daae Kim, Yeonjae Jeong, Laura van Loon; Nicolás Alcázar, Andy Fernández, Vicent Munoz, Edward Nunes, Daniel Rocés, Gerson Sanca, Juliano Toscano.

*(Änderungen gemäß tagesaktueller Besetzung vorbehalten)*

**Weitere Vorstellungen im Februar/März 2020:**

Di., 18.02.2020, 20 Uhr / So., 23.02.2020, 19 Uhr / Di., 25.02.2020, 20 Uhr /

Di., 17.03.2020, 20 Uhr / Sa., 21.03.2020, 19.30 Uhr / Fr., 27.03.2020, 20 Uhr

**Tickets:**

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 ct/Min, Mobil bis zu 42 ct/Min) oder unter [www.staatstheater-nuernberg.de](http://www.staatstheater-nuernberg.de)